

zu Würzburg wegen Hochverrats seiner beiden Herzogtümer und sämtlicher Güter entsetzt und von Reichswegen mit Krieg überzogen.

Bayern kommt an Otto von Wittelsbach, doch mit Abtrennung Steiermarks als selbständigen Herzogtums;

Sachsen westlich der Weser wird als Herzogtum Westfalen mit dem Erzbistum Cöln verbunden, östlich der Weser an Bernhard von Anhalt, Sohn Albrechts des Bären, gegeben.<sup>1)</sup>

1181 Nicht mit Glück kämpfend demüthigt sich Heinrich vor dem Kaiser in Erfurt und erhält seine Allodien zurück, muß aber nach England in die Verbannung gehen.

1183 **Friede zu Constanz:** der Waffenstillstand von Venedig wird in endgültigen Frieden verwandelt.

---

1184 Die von Petrus Waldus in Lyon gestifteten Waldenser (Armen von Lyon), welche die an äußerer Macht immer wachsende Kirche durch Übernahme freiwilliger Armut reformieren wollen, von Lucius III. wegen Bibellesens, Laienpredigt und ihrer Lehre von den Sakramenten gebannt.

Die Waldenser, Vorläufer der Reformation,<sup>2)</sup> hatten vorzugsweise in den Thälern von Piemont<sup>3)</sup> Anhang gefunden, breiteten sich aber auch im übrigen Italien, Frankreich und Böhmen aus. Sie haben viele Verfolgungen nicht nur im Mittelalter, sondern auch in der Neuzeit ausgehalten (z. B. Heldenkämpfe Pierre Arnaults im 17. Jh.); heute gewinnen sie in ganz Italien wenn auch langsam mehr und mehr Anhang. Sie haben in Florenz eine eigene Akademie, doch studieren sie vielfach auf den protestantischen Universitäten Deutschlands.

1187 **Eroberung Jerusalems durch Saladin**, den Sultan von Ägypten und Syrien, nach dem Siege über die Franken bei Hittim (am See Tiberias).

Saladin, kurdischer d. h. nicht-semitischer Abkunft und ursprünglich mehr zur Beschäftigung mit den Wissenschaften neigend, hatte unter seinem Oheim, einem Feldherrn des Chalifen, an der Eroberung Ägyptens teilgenommen, wo er erst Statthalter war, dann 1171 dem Chalifat der Fatimiden ein Ende machte und die Dynastie der Ejubiden (Hiobiden) gründete. Vom Chalifen als Sultan bestätigt, eroberte er Syrien und Mesopotamien und glänzte durch Edelmut ebenso wie durch politische Einsicht und Tapferkeit.

---

<sup>1)</sup> Vgl. zu 1134.

<sup>2)</sup> Daher Waldus neben Wicief, Huss und Savonarola eine der Hauptfiguren ist, die das Lutherdenkmal in Worms zieren.

<sup>3)</sup> D. i. *au pied des montagnes*.